

Acker vergoldet Malerin den Bildbeginn

Brigitte Witzer (60) malt bis Mittwoch in Cloppenburg Kunststalle / Erste Tuchföhlung mit der Region

Die Kommunikationswissenschaftlerin aus Berlin nutzt über Ostern die Kunststalle als Experimentierfeld. Und die Landschaft rundum als ersten Impuls zum Malen.

VON HUBERT KREKE

Cloppenburg. Noch ist sich Brigitte Witzer unsicher, ob der Titel ihres ersten Bildes zu hochtrabend sein könnte. Oder zu platt. „Ackergold“ könnte irgendwie nach Kartoffelsorte und ländlichem Loblied klingen. Dennoch ist der Wahl-Berlinerin auf der Fahrt nach Cloppenburg dieser Begriff in den Sinn gekommen, als sie aus dem Fenster guckte.

„Das ist keine arme Gegend“, meint die 60-jährige Autorin und Malerin. Das Cloppenburg Umland strahlt auf sie „ein Wohlleben“ aus, eine „Fülle“, nicht nur wegen des Frühlings. Das Braun der Erde hat Witzer, die sonst als professioneller Coach in der Wirtschaft arbeitet, schon mal am Fuß eines großformatigen Papiers geballt, das an Wand der Kunststalle hängt – als ob die Erdäpfel fast erntereif wären. Ob am Ende davon noch etwas zu erahnen ist, bleibt abzuwarten. Denn die Malerin nutzt ihren Natureindruck meist nur als erste „Brücke“ zum Ankommen und Anfangen, ehe sich die Arbeit selbstständig und das Ergebnis unvorhersehbar wird. „Das ist, als ob die Seele Füße bekommt“, sagt Witzer. Sprach- und bildverliebt ist sie schon mal



Bereit zum Experiment: Brigitte Witzer unter der Lichtkuppel.

gleichermaßen. In der Kunststalle hat Witzer ihr Gastatelier gefunden und sich seit Montage eingerichtet. Im Leihwagen hat die promovierte Kommunikationsexpertin großformatiges Papier und Acrylfarben aus den USA („das sind die besten“) mitgebracht. Ein eigenes Auto besitzt sie nicht, weil's in Berlin und auf langen Reisen lästig wäre.

Auf einem Tisch bemalt die Medien-Professorin Plexiglasflächen, die sie wie große Stempel einsetzt. Das ursprünglich Gemalte wird zum Abdruck,



Der Himmel über Bäumen: Von Eindrücken aus der Natur leiht sich Brigitte Witzer oft ihren ersten Einstieg ins neue Bild. Ob das am Ende sichtbar bleibt, ist offen. Fotos: Kreke

zum verwischten Spiegelbild. Weil die Farbflächen oft durchscheinen, entsteht transparente

Am Ende entstehen Bilder ohne Pathos und Knollenklang

Tiefe, verstärkt durch die sich überlappenden Drucke. Gleichzeitig wird das Ergebnis so dicht, dass die einzelnen Druck-Segmente in einem „Farbmeer“ aufgehen – wie in einer neuen und abstrakten Landschaft, weitab

von Pathos-Verdacht und Knollenanklingen.

Pinsel und Palette setzt Witzer meist erst ganz am Ende ein, aber nur, wenn ihr in der Komposition noch etwas fehlt. Ein fertiges „Wunschbild“ hat sie am Anfang nie im Kopf. Ihr Vorgehen: „Ich gucke und ich mache.“ Das Bild entsteht in der Arbeit, nicht bei der Arbeit. Auch mit Selbstvertrauen: „Ich weiß, was ich tue, auch wenn das Ergebnis unvorhersehbar ist.“

Ob's einem Betrachter, einer Betrachterin am Ende gefällt,

kann in diesem Prozess keine Rolle spielen. „Im glücklichsten Fall rührt das irgendjemanden an“, sagt Witzer.

■ **Info:** Noch bis zum Mittwoch, 24. Mai, experimentiert Brigitte Witzer in der Kunststalle am Bahnhof in Farbe. Der Kunstkreis Cloppenburg zeigt ihre fertigen Arbeiten am Mittwoch von 15 bis 18 Uhr – ohne formale Eröffnung oder Reden. Wer jedoch Fragen hat, kann mit der Künstlerin dann ins Gespräch kommen.

Junge Männer sitzen unter Drogeneinfluss hinter dem Lenkrad

Cloppenburg (mt). Die Polizei hat wieder zwei junge Autofahrer erwischt, die unter Drogeneinfluss gefahren sind. Am Montag kontrollierte sie um 17.45 Uhr auf der Nicolaus-Otto-Straße einen 18-Jährigen. Nachdem ein Vortest den Verdacht auf Drogenkonsum bestätigt hatte, wurden eine Blutprobe entnommen, die Weiterfahrt untersagt und ein Bußgeldverfahren eingeleitet. Dasselbe gilt für einen 23-Jährigen, den die Beamten am Dienstag, 16. April, gegen 0.35 Uhr auf der Fritz-Reuter-Straße aus dem Verkehr zogen.

Gericht beendet Katz-und-Maus-Spiel mit Angeklagtem

Es bleibt bei dreieinhalb Jahren Haft für Vergewaltiger / Monatelang nicht zu Verhandlungen erschienen

Cloppenburg/Oldenburg (ma). Das Oldenburger Landgericht hat gestern in einem Cloppenburg Vergewaltigungsprozess gegen einen syrischen Flüchtling das Katz-und-Maus-Spiel beendet und die Berufung des Angeklagten in dessen Abwesenheit verworfen. Seit Monaten hatte die Kammer versucht, die Berufung des 25-Jährigen gegen ein Urteil des Cloppenburg Amtsgerichtes, das auf dreieinhalb Jahre Gefängnis wegen Vergewaltigung lautet, zu verhandeln, doch nie war der Angeklagte erschienen.

Prozessuale Gründe hatten verhindert, dass nicht schon viel früher ein Schlussstrich gezogen wurde. Das Cloppenburg Amtsgericht war in dem ersten Verfahren davon überzeugt gewesen, dass der Angeklagte nach einem Discobesuch eine 19-jährige aus Cloppenburg betäubt und vergewaltigt hatte. Dreieinhalb Jahre Gefängnis: So lautete dann das Urteil. Dagegen hatte der Angeklagte Berufung eingelegt. Zu seiner Berufungsverhandlung zu kommen hielt der 25-Jährige dann nicht für nötig.

Er wollte in Abwesenheit freigesprochen werden. Seinen Anwalt hatte er mit einer Vollmacht ausgestattet, die theoretische Verhandlung ohne den Angeklagten möglich gemacht hätte. Doch das wollte das Landgericht nicht. Es hatte das persönliche Erscheinen des 25-Jährigen angeordnet. Daraus wurde nichts. Mehrmals war der Angeklagte zum Termin geladen worden, doch er erschien nicht. Fristen mussten eingehalten werden, eine sofortige Verwerfung der Berufung war nicht möglich.

Die allerletzte Frist lief am gestrigen Dienstag ab. Wie immer waren alle da: Der Anwalt des Angeklagten, die Dolmetscherin, die Staatsanwältin und das Opfer mit Anwalt. Nur der Angeklagte fehlte erneut. Gestern konnte nun endlich die Berufung des Angeklagten verworfen werden. Damit haben die dreieinhalb Jahre Gefängnis, die das Cloppenburg Amtsgericht gegen den Angeklagten verhängt hatte, Bestand – vorerst. Der Angeklagte könnte noch Revision einlegen.



Wasser kann nicht abfließen

Weil das Wasser nicht ordentlich abfließen kann, muss zurzeit der City-Brunnen in der Cloppenburg Innenstadt saniert werden. Eine Fachfirma ist vor Ort und hat unter anderem

die Schächte aufgestemmt. Die Anlage wurde im Oktober 2018 in Betrieb genommen, ermöglicht wurde der 150.000 Euro teure Brunnen durch einen anonymen Spender. Foto: Hermes

Zum 60. Jubiläum gibt's Haydn

Andreas-Chor mit Solisten und Orchester gestaltet Ostermesse

Cloppenburg (mt). Eine alte Tradition wird zu Ostern in der Pfarrkirche St. Andreas in Cloppenburg fortgesetzt. Seit 60 Jahren – im Jahr 1959 wurde die „Messe in Es-Dur“ von Karl Kraft unter der Leitung von Hermann Bramlage aufgeführt – gibt es zu Ostern und Weihnachten Orchestermessen zum Festhochamt. Das ist auch im diesem Jahr wieder zum höchsten Fest in der katholischen Kirche der Fall.

Der Kirchenchor und ein Orchester aus privaten und professionellen Musikern vom Staatsorchester Oldenburg bringen zur Gestaltung des Festgottesdienstes um 10 Uhr die „Kleine Mariazer Messe“ (Missa Celsensis in C) von Joseph Haydn dar. Als Solisten singen auch in diesem Jahr Beate Stanko, Sopran, Elisabeth Göken, Alt,

Bernd kl. Siemer, Tenor und Heinrich kl. Siemer, Bass. Die Orgel spielt Ursula Kleier.



Karsten Klinker

Die Gesamtleitung liegt in den bewährten Händen von Karsten Klinker, der sich längst in und um Cloppenburg einen großen Namen als Kirchenmusiker gemacht hat. Ergänzt wird der Gottesdienst durch mehrere traditionelle kirchliche Osterlieder, die jeder mitsingen kann, die zusätzlich durch Orchesterbegleitung und Oberstimmen

des Chores feierlich erweitert werden.

Ebenso traditionell ist das Mitwirken des Chores am Gründonnerstag und Karfreitag. Das Abendmahlsamt am Gründonnerstag um 20 Uhr wird feierlich durch einige Chorsätze des Chores mitgestaltet. Das gilt auch für die Karfreitagsliturgie am folgenden Tag um 15 Uhr.

Höhepunkt dieser Liturgiefeier ist die gesungene Passionsgeschichte Jesu Christi. Auch in diesem Jahr wird sie wieder in der „Johannes-Passion“ von Wolfram Menschick für Chor und Solostimmen dargeboten. Die Solostimmen übernehmen Bernd kl. Siemer als Evangelist, Willi Ruhe in der Rolle des Jesus und Norbert Moormann als Darsteller der weiteren Akteure in der Leidensgeschichte.

Lüske
Frisches direkt vom Hof!

Pflanze der Woche!



veredelte Gurken

Wenn die empfindliche Gurke und der robuste Kürbis sich zu einer Pflanze verbinden, geschieht ein kleines Wunder. Auf einmal ist unsere Gurke wüchsiger, leistungsstärker, ertragreicher, krankheitsresistenter – **kurzum, Sie ernten wie die Profis!**

Verschiedene Sorten haben wir für Sie im großen Natur-Erdpressballen kultiviert

nur **4,99**

Ihr Einkaufszettel

Sandkraut
(Polsterstaude weiß) 1,79

Beetpflanzen
(Lobelia, Begonien, Männertreu, Tagetes, Petunien) Stk. ... nur **0,59**

Spindelstrauch
(Euonymus) 57 cm hohe Pyramide im 27 cm Dekotopf. **34,99**

Brot der Woche
aus der Bäckerei **KNAPPE**
Bäckerei-Konditorei

BLONDIE
Dinkel-Haferbrot. 3,20 **2,49**

Frisch gerettet:

Rhabarber /kg **1,99**

Lauchzwiebeln Bd. **0,39**

Spargel
KL I, 14-18mm. /kg **6,99**

Frischer Spargel
... ein Genuß!

Start in die Sommerblumensaison!
Beet- und Balkonblumen in riesiger Auswahl – direkt aus unseren Gewächshäusern!

Kräuter
viele verschiedene Sorten

Ein Riesenangebot erwartet Sie in Höttinghausen auf über 3000 m²... 5 Minuten von Cloppenburg, Emstek, Ahlhorn, Beverbruch...

● saftiges Obst ● Blumen
● knackiges Gemüse ● Gartengeräte
● Pflanzcenter ● Floristik
● Jungpflanzen ● Dekoration

Täglich 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag 8:00 - 16:00 Uhr

Lüske
Frisches direkt vom Hof!

Kirchstr. 20 · 0 44 73 / 941 931
www.lueske-pflanzen.de

GEMÜSE u. PFLANZENHOF HÖTLINGHAUSEN